



## „ABGEKLEBT“

Vier Künstler aus Hannover stellen gemeinsam im Künstlerhaus aus

SEITE 10



## KARNEVALSUMZÜGE

In zahlreichen Eichsfelder Dörfern sind die Narren unterwegs

SEITEN 8, 9



## THEATER

Premiere von Kleists Penthesilea im Staatstheater Kassel

SEITE 11

## Politischer Aschermittwoch

**Obernfeld.** Markus Hoppe, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft wird als Gastredner beim Politischen Aschermittwoch des SPD-Unterbezirks Göttingen erwartet. Am Mittwoch, 18. Februar, kommen die Mitglieder der SPD im Obernfelder Gasthaus Zur Forelle zusammen, um zunächst ihren Unterbezirksparteitag abzuhalten und später den 25. Politischen Aschermittwoch zu verbringen. Eines der Themen dabei soll die geplante Parteifusion der SPD-Unterbezirke Göttingen und Osterode am Harz sein. Zur Unterhaltung spielen die „Original Landolfshäuser Blasmusikanten“. *ne*

## Straße soll erneuert werden

**Westerode.** Eine Sanierung der Straße Am Natheplan wird nach einer groben Kostenschätzung der Verwaltung mindestens 50 000 Euro kosten. Die Anlieger wären mit 75 Prozent der Kosten, rund 37 500 Euro, dabei. Bevorzugt wären der Verwaltung zufolge auch die Anlieger im privaten Stichweg, auf die die Kosten auch umgelegt würden. Es geht um eine Erneuerung der Fahrbahn mit Abgrenzung zum Kirchweg, der Straßentwässerung und -beleuchtung sowie das Anlegen eines Wendehammers. Ortsbürgermeister Bernard Vollmer (CDU) kündigte an, die Anlieger zu informieren und Stellungnahmen einzuholen. Der Ortsrat wird sich danach mit dem Thema befassen. Geld ist im städtischen Etat für das Vorhaben bislang nicht vorgesehen. *ft*

## Vorderachse abgerissen

**Bernshausen.** Unter Alkoholeinfluss hat ein Rollshäuser am Sonnabend gegen 22.45 Uhr auf der Kreisstraße zwischen Seeburg und Bernshausen einen Unfall mit Totalschaden verursacht. Der 34-jährige kam mit seinem Seat-Kleinbus von der Fahrbahn ab und streifte einen Baum. Dabei wurde die Vorderachse des Wagens abgerissen. Der Rollshäuser ließ das Auto im Graben stehen und entfernte sich zu Fuß von der Unfallstelle. In Bernshausen wurde er von der Polizei aufgegriffen, ein Atemalkoholtest ergab 2,1 Promille. *ku*

## Einbruch bei Kirchengemeinde

**Katlenburg.** Einbrecher sind am Sonnabend zwischen 13 und 18.30 Uhr in das Gebäude der evangelischen Kirchengemeinde am Burgberg eingedrungen. Schadenshöhe und Diebesgut sind noch unbekannt, die Polizei Northheim bittet um Hinweise unter Telefon 0 55 51/7 00 50. *ku*

# Auf Zuwanderung angewiesen

Duderstädter Gespräche zur Flüchtlingspolitik mit Doris Schröder-Köpf und Oliver Junk

VON GERHARD GERMESHAUSEN

**Duderstadt.** „Auf der Flucht - zwischen Asyl und gewünschter Zuwanderung“. So lautete das Motto der 26. Duderstädter Gespräche im Kolping-Ferienparadies auf dem Pferdeberg. Rund 140 Gäste folgten der vom Kolping-Diözesanverband ausgerichteten Podiumsdiskussion zur Flüchtlingsituation.

Bereits am Vorabend hatte man sich mit Experten über die Flüchtlingspolitik kundig gemacht. Kai Weber, Geschäftsführer des Flüchtlingsrates Niedersachsen, stellte die Arbeit der Härtefallkommission vor. Über

„Flucht und Migration - Herausforderungen für die Politik“ sprach Manfred Schmidt, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Allein im Jahre 2014 seien von Italien mehr als 140 000 Flüchtlinge aufgenommen worden. Die Welt sei in Bewegung. Derzeit befänden sich weltweit mehr Menschen auf der Flucht als zum Ende des 2. Weltkrieges. In Deutschland seien innerhalb von sechs Monaten 25 000 Flüchtlinge eingetroffen. Um der in Zukunft noch steigenden Zahl von Flüchtlingen Herr zu werden, müssten laut Schmidt Prioritäten für bestimmte Länder gesetzt werden.

Mit „Integration als Chance für unsere Gesellschaft“ setzte sich Doris Schröder-Köpf (SPD), Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, auseinander. Sie beklagte, dass es in zunehmendem Maße Gewalt gegen Flüchtlinge gebe und setzte sich vehement für eine bessere Willkommens- und Anerkennungskultur ein. Auf die Notwendigkeit einer humanitären Offensive für Flüchtlinge und eine neue Asylpolitik bezog sich Luise Amtsberg (Bündnis 90/Die Grünen) und forderte für ihre Partei eine liberalere Flüchtlingspolitik. Eine Zielrichtung der Politik in der Flüchtlingsfrage benannte

Dr. André Berghegger (CDU) und nannte ein Einwanderungsgesetz als ideale Lösung für dieses Problem. Goslars Oberbürgermeister Oliver Junk (CDU) plädierte für einen Rückbau der Verwaltung und eine finanziell höhere Beteiligung von Bund und Ländern zur Bewältigung der Flüchtlingsproblematik.

Abschließend ging Pastor i. R. Gerrit Halm auf das Thema „Humanitäre Hilfe als Christenpflicht“ ein. Er selbst hatte vor einiger Zeit sein Gotteshaus für Flüchtlingsunterkünfte geöffnet. Er betonte, für Christen müsse es selbstverständlich sein, im Denken, Reden und Handeln zu

überzeugen, dass jeder Mensch ein Abbild Gottes sei. Dazu zitierte er mehrere Stellen aus der Bibel, in denen immer wieder zum Ausdruck komme, dass sich Jesus stets für die ärmsten und hilflosen Menschen eingesetzt habe.

Alle Redner waren der festen Meinung, dass die Bundesrepublik Deutschland wegen des demografischen Wandels langfristig auf Zuwanderung von Arbeitskräften angewiesen sei. Es wurde davor gewarnt, die Flüchtlingsproblematik, die Asylfrage und die Frage nach der Integration undifferenziert zu vermischen.

## Schlaghosen, Schallplatten und Minipli-Perücken

Mehr als 1000 Kostümierte feiern zweitägige Sause im Festzelt / Letzter Lutzeball auf Schützenplatz?

VON KUNO MAHNKOPF

**Gieboldehausen.** Seit knapp drei Jahrzehnten ist der Ball der Lutze, der etwas anderen Karnevalsvereinigung aus Gieboldehausen, ein Publikumsmagnet vor allem für die jüngeren Jahrgänge. Mehr als 1000 kostümierte Gäste haben sich am Faschingswochenende an dem schwarzen Shirts der Security-Kräfte vorbeigeschoben, um im Festzelt auf dem Schützenplatz die Nacht durchzufeiern. Sorgen machen sich die Lutze um die Zukunft der Großveranstaltung, falls auf dem Schützenplatz ein Supermarkt gebaut wird.



Hit-Radio-Show

Der 29. Lutzeball stand unter dem Motto Schlagermove, das Zelt war mit Plattencovern, Vinylscheiden und Papp-Noten dekoriert.



Swagger

Die Hoch-Zeit des Schlagers in den 70er-Jahren ließen viele Gäste mit Schlaghosen, Minipli-



Jubel, Trubel, Heiterkeit: Brodelnde Stimmung beim Ball der Lutze im für bis zu 1500 Besucher ausgelegten Festzelt.

Richter

Perücken, Pailletten-Tops und Blümchenkleidern aufleben, andere wichen vom Dress-Code ab. Von Dragqueens über Spiderman bis zum Löwen aus dem Film Madagaskar war alles dabei. Die Göttinger Band Hit-Radio-Show bediente eher die

Rock- als die Schlagerschiene. Das war auch so gewollt. „Die jungen Leute wollen es krachen lassen“, meint Lutz Hans-Georg Laake. Als treffsicherer Lutzkönig proklamiert wurde Kevin Sommer, als Lutz des Jahres Reinhard „Vogel“ Kohlrautz.

Nachschlag zum Lutzeball am Sonnabend gab es am Sonntagabend mit der Band Swagger aus Thüringen, die seit Jahren Stammgast beim Krebeker Open-Air ist. Die noch einmal rund 350 Gäste füllten zwar nicht das Zelt, die als Mumien kostü-

mierten Musiker heizten ihnen mit ihrer Bühnenshow, Rock- und Popklassikern aber kräftig ein. Zwischenfälle gab es bei der Lutze-Sause nicht. „Alles ruhig“, lautet das Resümee der Polizei.

Bildergalerie unter [gturl.de/lutze](http://gturl.de/lutze)

## Naturpark mit Panoramablick geplant

Areal oberhalb des Friedhofs soll umgestaltet werden / Förderkulisse wird ausgelotet

**Hilkerode.** Das ursprünglich als Erweiterungsfläche für Gräber bestimmte Areal oberhalb des Friedhofs soll zu einem Naturpark umgestaltet werden. Für den Plan, den Reinhard Karlen mit Margret Sommer und Siegfried Herschel ausgebrütet hat, gibt es grünes Licht von der Stadt Duderstadt als Eigentümerin, der Ortsrat Hilkerode hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, das für weitere Ideen und Vorschläge offene Projekt umzusetzen. Damit solle begonnen werden, sobald die Förderkulisse feststeht, sagt Ortsbürgermeisterin Hiltrud

Rust (CDU). Über das Dorferneuerungsprogramm, in das Hilkerode mit fünf weiteren Duderstädter Dörfern aufgenommen wurde, sind voraussichtlich 80 Prozent Zuschuss möglich. Karlen stellt aber noch ein anderes Finanzierungsmodell in Aussicht. Danach könnten über die Trägerschaft eines Naturschutzverbandes 50 Prozent Förderung im Zuge der Dorferneuerung und die restlichen 50 Prozent der Kosten über die Bingo-Umweltstiftung fließen.

Landschaftspfleger hätten davor gewarnt, das 4000 Quadratmeter große Gelände zu überla-

den, sagt Karlen, Rust rät zu einem pflegeleichten Konzept. Angedacht sind ein Weidentunnel, der auf eine Streuobstwiese führt, Lesesteinhaufen und Benjeshecke, ein Bienenhaus und eine Verrottungshütte, die die Folgen der Wegwerfmentalität thematisieren soll. Die Schulkinder sollen im Sinne von nachhaltiger Umweltbildung in das Projekt einbezogen werden, als Stichworte nennt Karlen Insektenhotel, Kräuterspirale und Nisthilfen. Auch ein kleiner Tümpel sei denkbar. Die vorhandenen Ahornbäume sollen um heimische Laubbäume er-

gänzt, Fichten gefällt werden, eine Sitzgruppe einen Panoramablick über den Ort auf den Harz bieten. Zudem soll an der Grenze zum Friedhof ein Bereich der Ruhe mit einem Rosenbogen als Eingang geschaffen werden.

Auch der Schotterweg am Friedhof könnte unter Hinzuziehung der Kleingärten am Wegesrand in die Pläne einbezogen werden könnte. Zunächst soll die Stadt aber prüfen, ob ein Sparsausbau mit Anliegerbeteiligung oder Reparaturarbeiten im Zuge der Unterhaltung zum Tragen kommen können. *ku*

## Sanierung der Isang-Zufahrt

**Seeburg.** Mit der Sanierung der Zufahrt und des Parkbereichs am Ausflugslokal Graf Isang befasst sich der Rat der Gemeinde Seeburg am Donnerstag, 19. Februar. Das Pflaster ist stellenweise lose und abgesackt, und es bilden sich bei Regen immer wieder große Pfützen.

Außerdem berät das Gremium über das geplante Naturchutzgebiet Seeanger, Retlake, Suhletal, über den Haushalt 2015 und einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Hebesatz für die Gewerbesteuer zu erhöhen. Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates beginnt um 20 Uhr in der Gaststätte Old Sailor am Seeburger Campingplatz. *ku*